



Frieden - Shalom

Gott möchte dich auf vielfache Weise segnen und deinen Wirkungsbereich in dieser Welt erweitern. In dieser Serie betrachten wir verschiedene Situationen, in denen Gott sein Volk gesegnet hat. Wir lernen daran, wie wir seinen Segen in unserem Leben, in unseren Familien, in unserer Gemeinde und in unserem Verantwortungsbereich erfahren können.

„Euch wende ich mich zu, mache euch fruchtbar und zahlreich und halte meinen Bund mit euch aufrecht.“ (3. Mose 26,9 Einheitsübersetzung)

SHALOM: Unversehrtheit, Heil, Frieden; es ist damit nicht nur Befreiung von jedem Unheil und Unglück gemeint, sondern auch Gesundheit, Wohlfahrt, Sicherheit und Ruhe.

Lev 26,3-6 Wenn ihr nun in meinen Satzungen wandelt und meine Gebote befolgt und sie tut, 4 so will ich euch Regen geben zu seiner Zeit, und das Land soll seinen Ertrag geben, und die Bäume auf dem Feld sollen ihre Früchte bringen. 5 Und die Dreschzeit wird bei euch reichen bis zur Weinlese, und die Weinlese bis zur Saatzeit, und ihr werdet euch von eurem Brot satt essen und sollt sicher wohnen in eurem Land.

6 Denn ich will Frieden geben im Land, dass ihr ruhig schlaft und euch niemand erschreckt. Ich will auch die bösen Tiere aus eurem Land vertreiben, und es soll kein Schwert über euer Land kommen.

Philipper 4,6 Macht euch um nichts Sorgen! Wendet euch vielmehr in jeder Lage mit Bitten und Flehen und voll Dankbarkeit an Gott und bringt eure Anliegen vor ihn. 7 Dann wird der Frieden Gottes, der weit über alles Verstehen hinausreicht, über euren Gedanken wachen und euch in eurem Innersten bewahren – euch, die ihr mit Jesus Christus verbunden seid.

Johannes 14,26.27 Der Helfer, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, wird euch alles ´Weitere` lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. 27 Was ich euch zurücklasse, ist Frieden: Ich gebe euch meinen Frieden – einen Frieden, wie ihn die Welt nicht geben kann. Lasst euch durch nichts ´in eurem Glauben` erschüttern, und lasst euch nicht entmutigen!



Sorgen rauben uns die Liebe, den Frieden und unsere kreativen Kräfte.
Sorgen sind wie eine schwarze Wolke, die uns von der Verbindung mit Gott trennen.

Wer sich Sorgen macht, lebt in der Illusion, er könne mit negativen Gedanken Kontrolle über sein Schicksal oder über andere Situationen ausüben. Er nimmt an, sein Wohlergehen wäre Gott gleichgültig. Er müsse sich selber darum kümmern.

Wir sollen unsere Anliegen mit

- Bitten und
- Flehen und
- voll Dankbarkeit

vor Gott bringen.

Übung – Dauer ca. 30 Sekunden:

Zähle langsam fünf Dinge auf, für die du dankbar bist. Fühle jeweils den Wert in deinem Herzen.

Ergebnis: Dankbarkeit erfüllt dein Herz.

Fragen:

- Welche Sorgen treiben mich um und belasten mich gerade?
- Was möchte ich mit meinen Sorgen erreichen?
- Welche Erfahrungen habe ich mit Dankbarkeit gemacht?
- Was meint Paulus im Philipper Brief mit Bitten und Flehen?
- Welche Erfahrungen hast du mit dem Frieden Gottes gemacht?
- Wie hat dir der Heilige Geist dabei geholfen, den Frieden Gottes zu erfahren?

Optionale, zusätzliche Fragen:

- *Was lehren mich die Texte über Gott?*
- *Was lehren mich die Texte über Menschen?*
- *Angenommen ich glaube, das, was ich gelesen habe, ist Gottes Wort. In welchem Bereich meines Lebens muss ich mich ändern?*
- *Mit wem werde ich über diesen Text bis zur nächsten Kleingruppe reden?*